



## Mitdenken – Waldzukunft sichern

Und ihre Meinung? Welche Auffassung haben Sie selbst zur Zukunftssicherung des Waldes in Ihrer Region? Setzen Sie auf konventionelle Bewirtschaftungsmodelle in einem traditionellen Markt? Welche Erfahrungen machen Sie damit? Haben Sie eigene Modelle der Zukunftssicherung für Ihre Region entwickelt? Oder interessieren Sie vertiefte Einblicke in das praktische Funktionieren von ProForst® vor Ort?

Kontaktieren Sie uns! Wir freuen uns über Besucher ebenso sehr wie über Mitdenker.

Hier finden sie das Beispielprojekt ProForst® Großheubach:



### Idee & Konzept

Karlheinz Hess  
Hess GmbH · Amorbacher Straße 6  
63931 Kirchzell · Tel. 09373-99188  
Fax 09373-99189 · [www.hess-forst.de](http://www.hess-forst.de)



Grafik: Jürgen Holmann 0170-4064701 / Textentwurf: Engelbert Köhler 2006

# PRO FORST

*Eine  
Perspektive  
für den  
Wald!*

Wir stehen ein für die Zukunft unserer Region.

## Zukunft sichern – anders denken

Perspektive des Waldes zu planen, verlangt nachhaltiges Handeln. Konnte der Wald zu Zeiten der Eigenbewirtschaftung durch eine Kommune bislang oft wenig Erträge erwirtschaften, so verblieben folglich auch keine Mittel zur Verbesserung der Substanz des Waldes. Die Verpachtung oder die outgesourcte Beforstung, erwirtschaftet zwar eine schwarze Null oder kleine Gewinne, für die erforderliche Substanzverbesserung eines Waldes bedarf es aber eines ergänzenden Denkmodells: das Sponsoring-Modell ProForst®. In ihm sollen sich künftige Sponsoren für den Erhalt ihrer regionalen Wälder engagieren.

## Vorzeigbar gute Erfahrungen

Durch seine jahrzehntelangen Erfahrungen in der Forstwirtschaft und im internationalen Holzhandel, ist das Forstunternehmen Hess aus Kirchzell in der Lage, diese neue Art der Waldbewirtschaftung auch hierzulande effizient, kostengünstig und ertragssicher durchzuführen. Und sie ebenso verantwortungsbewusst wie nachhaltig zu gestalten.

## Zum Beispiel Großheubach

Die Bewirtschaftung der Waldfläche nördlich des Klosters Engelberg in Großheubach (Unterfranken) sieht vor, Institutionen, Firmen und die Bevölkerung für das Thema „nachhaltige Waldbewirtschaftung“ zu interessieren und intensiv miteinzubeziehen.

Das Ziel: Der Öffentlichkeit ein unmittelbares Verständnis für die Bedeutung ihres Kommunalwaldes für Ort und Region zu vermitteln: (Bedeutungsnetzwerk: Luftreinhaltung, Trinkwasserversorgung, Naherholung, Touristik, Landschaftsbild, Holznutzung/Energiewirtschaft etc.).

## Konkrete Sponsoring-Modelle

Das **Rahmensponsoring** unterstützt Rahmen bildende Maßnahmen, wie z.B. Einrichtung des Waldsaumes, der Wege, der Öffentlichkeitsarbeit etc. . Hierzu kommen die Gesamtregion prägende Institutionen bzw. Unternehmungen in Frage.

Das **Einzelponsoring** richtet sich an Unternehmen der Region. Es sollen die vorgesehenen Wanderwege einzelne Stationen begleiten, die dem Waldbesucher Anregungen dazu geben, „seinen“ Wald in Form regionaler Firmen zu nutzen, z.B. Ofenbauer, Werkstätte für Kettensägen, PKW-Branche (Geländewagen, Anhänger), Gastronomie, Installationsbetriebe, u.v.m. .

## Die guten Gründe der Sponsoren

Sponsoren haben lebendigen Anteil an der Zukunft ihres jeweiligen regionalen Waldes, und damit verbunden Anteil an der Landschaft prägenden Vegetation mit ihrer kardinalen Bedeutung für Naturerhalt, Naherholung, Touristik, Wasserhaushalt, Erosionsschutz und Luftreinhaltung sowie der Erhaltung des Lebensraumes unserer wildlebenden Tiere.

## Der Wald prägt das Lebensgefüge seiner Region mit. Der Sponsor auch.

Die Sponsoren-Partner erzielen aus ihrem Engagement einen Imagenutzen: Sie kommunizieren ihr Engagement als Beweis für ihr Wirken zugunsten von Nachhaltigkeit und Zukunftssicherung für die Region – die Sponsoren stehen in der Öffentlichkeit für die Zukunft „Ihres“ Forstes bzw. stehen ein für die Zukunft in ihrer Region. Das unter „ProForst® Großheubach“ geführte Projekt kann vom Sponsoren mit einem Slogan versehen werden, z.B.: *ProForst® Musterstadt - Wir stehen ein für die Zukunft unserer Region.* Eine Aktion von Fa. Mustersponsor, in Zusammenarbeit mit der Mustersparkasse und dem Verein Mustersportclub.“

